

Pressemitteilung

Für einen Abriss-Stop: Die neue Initiative.Umbau fordert Erhalt und Umbau von Gebäuden in Köln

Die initiative.umbau setzt sich für einen Abriss-Stop und den Erhalt von Gebäuden in Köln ein. Als Zusammenschluss von Architekt*innen und Stadtplaner*innen, Künstler*innen und Kulturschaffenden, Lehrenden, Studierenden und Schüler*innen sowie Bürger*innen der Stadt Köln möchte sie die Bausubstanz bewahren und die Stadt mit ihrem Bestand weiterentwickeln.

Die Stadt Köln hat sich das Ziel gesetzt, bis 2035 klimaneutral zu werden. Mit der bisherigen Praxis im Umgang mit dem Bestand rückt dieses Ziel in unerreichbare Ferne. Denn in jedem gebauten Gebäude steckt eine Menge Energie, die nur erhalten werden kann, wenn das Bestehende wiederverwendet wird. Dafür braucht es einen Sinneswandel im Umgang mit Bestand, Materialien und in der Baubranche. Dieses Umdenken in Köln anzustoßen ist Ziel der initiative.umbau.

Nicht nur baukulturell interessanten Bauten in Köln, darunter das Justizzentrum, das IWZ der TH Köln am Campus Deutz, einigen Schulen im gesamten Stadtgebiet sowie vielen weiteren Gebäuden, droht trotz ihrer ökologisch wertvollen und identitätsstiftenden Substanz der Abriss. Alle Menschen sind von den unmittelbaren Einflüssen der Abrisse betroffen. Beispielsweise durch die Verschwendung von Ressourcen, den Ausstoß von Treibhausgasen und nicht zuletzt durch das Verschwinden von Baukultur.

Die initiative.umbau fordert die Stadt Köln auf, die Stadt mit ihrem Bestand als Chance und nicht als Hürde zu begreifen: mit der Weiterentwicklung der zur Diskussion stehenden Gebäude kann Köln ein Vorbild für eine koproduktive, auf Teilhabe und Mitwirkung ausgerichtete, nachhaltige Entwicklung zu sein. Der Diskurs mit der Stadtgesellschaft soll gemeinschaftlich und auf Augenhöhe die dringend notwendige Transformation angehen.

Auftakt der initiative.umbau ist ein offener Brief an die Oberbürgermeisterin, den Stadtrat der Stadt Köln und an die Stadtgesellschaft. Mit der Unterzeichnung dieses Briefes hat sich bereits jetzt eine Bandbreite an Unterstützer*innen dem Vorhaben der initiative.umbau angeschlossen.

Am 23. August 2023 wollen die Autor*innen des Briefes mit der Stadtpolitik in einen Dialog über konkrete Handlungserfordernisse treten.

Hiermit wollen sie auch deutlich machen, dass es eine Notwendigkeit ist, das Thema in die Öffentlichkeit zu bringen und ein weitreichendes Umdenken anzustoßen. Denn es ist höchste Zeit, auch für einen Wandel in der Baubranche.

Weitere Informationen

Gründungsmitglieder der initiative.umbau sind:

Felix Beuter, Prof. Dr. Adria Daraban, Clara Grothkopp, Florian Hoogen, Tobias Katz, Lillith Kreiß, Florian Müller, David Purschke, Conrad Risch, Friedrich Stotz, Prof. Mario Tvrtkovic, Prof. Yasemin Utku, Andrea Wallrath, Malo

Der offene Brief und die Forderungen der initiative.umbau sowie eine Sammlung vom Abriss bedrohter Bauten und Anlagen sind hier einsehbar:

www.initiative-umbau.org

Kontakt für Rückfragen: **kontakt@initiative-umbau.org**

Hinweis zu Bildrechten:

Die Bildrechte sind in den Metadaten der jeweiligen Dateien hinterlegt. Sollten diese nicht einsehbar sein vermerken Sie bitte folgende Angabe unter den jeweiligen Bildern:

Stadtbibliothek: Conrad Risch | initiative.umbau

TH Köln (IWZ): Ben Kuhlmann | initiative.umbau

Justizzentrum: Felix Beuter | initiative.umbau